

Eine kleine Hönnger Adventsgeschichte



Festlich kommt daher, was in zwei Jahren Arbeit entstanden ist.

(Fotos: Fredy Haffner)

Mein kleiner Fotoapparat genügte nicht, um schöne Aufnahmen zu machen, es war einfach zu dunkel. Schade, dachte ich und setzte mich in eine Kirchenbank, um die Figuren einfach zu betrachten.

Unter www.hönnger.ch/Videogalerie 2010 ist ein Video zur Entstehung der Krippenfiguren abrufbar. Die Krippe ist noch bis zum Dreikönigstag am 6. Januar in der reformierten Kirche Hönng von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst von 11 bis 18 Uhr frei zu besichtigen.

Das Elfhügelgelaute der Kirche brachte eine besondere Stimmung in den leeren Kirchenraum. Da öffnete sich die Seitentüre und Dani Morf trat ein. Zielstrebig schritt er durch die Kirchenbänke, bückte sich – und die Beleuchtung über den Figuren ging an. Freude herrschte!

Abermals öffnete sich die Türe und eine frohe Kinderschar mit zwei Lehrerinnen betraten die Kirche. «Jeh» und Ohhh» tönte es als bald durch den Raum und fröhliche Augen betrachteten die Figuren, die durch die Geschichten der Lehrerin zu leben begannen. Arme Hirten mit ihren Tieren und reiche Könige mit ihren Geschenken haben nur ein Ziel: das Kind in der Krippe. Zuerst zaghaft, dann immer bestimmter

sangen die Kinder Weihnachtslieder. Diese Begegnung rührte mich sehr. Es war für mich eine Geschichte, die vom Dunkel ins Licht führte – gerade in der Adventszeit. Ich danke den Kindern und ihren Lehrerinnen im Nachhinein.

Eingesandt von Friedy Ott, Hönng